

CDU-Fraktion

im Stadtrat zu Leipzig

Sportmittelschule braucht eine leistungsfähige Sporthalle

Die CDU-Fraktion bringt zur nächsten Ratssitzung den Antrag ein, eine Sporthalle für die Sportmittelschule auf dem Gelände des ehemaligen Schwimmstadions zu errichten. Die Verwaltung wird aufgefordert, die dazu notwendigen Planungen einzuleiten und im Haushalt 2009 abzusichern.

Dazu Stadtrat Wolf-Dietrich Rost, Vorsitzender des Fachausschuss Sport:
„Die per Ratsbeschluss von 2003 gegründete Sportmittelschule braucht dringend verbesserte sportliche Rahmenbedingungen. Die vorhandene denkmalgeschützte Einfeldhalle entspricht nicht den Standards und lässt eine wirklich leistungssportgerechte Ausbildung nicht zu.“

Derzeit werde, so Stadtrat Rost, der schulische Ablauf zu stark durch lange Wege zu den verschiedenen Sportstätten belastet. Die notwendige Balance zwischen schulischem Alltag, Sportausbildung und Regeneration der Schüler sei somit nicht gegeben.

Zur Standort der beantragten Sporthalle macht Stadtrat Rost im Namen der CDU-Fraktion folgenden Vorschlag:
„Im unmittelbaren Umfeld der Schule bietet sich das stadteigene Gelände des ehemaligen Schwimmstadions in idealer Weise an. So entstände nicht nur die dringend notwendige Halle, sondern auch ein städtebaulich in sich geschlossenes Sportstättenensemble, welches auch das vorgesehene Sportmuseum integriert.“

verantwortlich: Ansbert Maciejewski, Fraktionsgeschäftsführer
Leipzig, 10.09.2008



Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig
Telefon: +49-341-1232120
Telefax : +49-341-1232125
Email : Presse@CDU-Fraktion-Leipzig.de

PRESSEDIENST



Antrag Nr. IV/A 280 vom 08.10.2008

Neufassung vom

**zur Aufnahme in die Tagesordnung
der Ratsversammlung am 15.10.2008**

Die Aufnahme des Antrages wird

- bestätigt
 nicht bestätigt
 zurückgezogen

Verweisungsvorschlag

Fachausschuss

Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule
Sport

Ortschaftsrat

Stadtbezirksbeirat

Eingereicht von



Unterschrift

**Neubau einer Schulsporthalle (Dreifelderhalle) für die Sportmittelschule Leipzig
auf dem Gelände des ehemaligen Schwimmstadions**

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die notwendigen Planungen zum Neubau einer Schulsporthalle (Dreifelderhalle) für die Sportmittelschule auf dem Gelände des ehemaligen Schwimmstadions einzuleiten.

Im Haushaltsplan 2009 ist eine entsprechende Haushaltstelle einzurichten, in welche die notwendigen Planungsmittel eingestellt werden.

Begründung

Dem Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2003 zur Gründung einer Sportmittelschule müssen zwingend Entscheidungen zur Verbesserung der sportlichen Rahmenbedingungen folgen. Die vorhandene denkmalgeschützte, nicht dem Standard entsprechende Einfeldhalle, bietet keine Voraussetzungen für eine Leistungssportgerechte Ausbildung.

Als Standort im direkten Umfeld der Sportmittelschule bietet sich das im Eigentum der Stadt befindliche Grundstück des ehemaligen Schwimmstadions in idealer Weise an. Eine solche Sportstätte in Schulsnähe würde nicht nur die dringend erforderlichen Sport- und Trainingsbedingungen verbessern, sondern es entstünde auch aus städtebaulicher Sicht ein in sich geschlossenes Sportstättenensemble, in welches das vorgesehene Sportmuseum architektonisch integriert werden kann.

Im Prozess der kontinuierlichen weiteren Schulentwicklung müssen zwingend optimierte sportliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es den Sportlern ermöglichen, den schulischen Alltag effektiver als bisher zu bewältigen. Derzeit wird der schulische Ablauf zu stark durch lange Wege zu den unterschiedlichen Sportstätten belastet.

Aufgrund dieser großen Entfernungen fehlt den Sportlern die erforderliche Zeit zur Regeneration, die zur Bewältigung der Doppelbelastung durch Schule und leistungssportliche Ausbildung unbedingt erforderlich ist.

Dem zeitnahen Bau einer Dreifelderhalle im Umfeld der Sportmittelschule Leipzig muss seitens der Stadt unbedingt Priorität eingeräumt werden, denn nur so wird es möglich sein, den Abstand zu den Leistungssportzentren der Städte Dresden und Chemnitz wieder zu verringern und die Attraktivität des Standortes Leipzig zu sichern.